Unterfranken-Nord 2026/27

Erwachsene Bezirksliga Gruppe 1 Nordwest (Bayerischer TTV - Unterfranken-Nord)

Spielbericht (genehmigt)

DJK Brebersdorf : DJK Gänheim II - 6 : 4

11.11.2026, 19:30 Uhr

	Rang	Name, Vorname
1	1.1	Walz, Marcel
2	1.2	Fuchs, Markus
3	1.3	Wenz, Patrick
4	1.4	Seufert, Andreas
D1		Walz, Marcel/Wenz, Patrick
D2		Fuchs, Markus/Seufert, Andreas

	Rang	Name, Vorname
1	2.1	Hofmann, Tobias
2	2.2	Volk, Burkhard
3	2.3	Awstriewskich, Marco
4	3.1	Scheuring, Stefan
D1		Awstriewskich, Marco/Scheuring, Stefan
D2		Hofmann, Tobias/Volk, Burkhard

	DJK Brebersdorf	DJK Gänheim II	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
D1-D1	Walz, Marcel Wenz, Patrick	Awstriewskich, Marco Scheuring, Stefan	2:11	9:11	7:11			0:3	0:1
D2-D2	Fuchs, Markus Seufert, Andreas	Hofmann, Tobias Volk, Burkhard	6:11	5:11	9:11			0:3	0:1
1-2	Walz, Marcel	Volk, Burkhard	11:6	11:2	11:7			3:0	1:0
2-1	Fuchs, Markus	Hofmann, Tobias	11:9	7:11	3:11	6:11		1:3	0:1
3-4	Wenz, Patrick	Scheuring, Stefan	8:11	11:9	11:6	11:9		3:1	1:0
4-3	Seufert, Andreas	Awstriewskich, Marco	5:11	11:7	8:11	12:10	11:7	3:2	1:0
1-1	Walz, Marcel	Hofmann, Tobias	14:12	13:11	7:11	12:10		3:1	1:0
2-2	Fuchs, Markus	Volk, Burkhard	8:11	11:9	11:5	11:6		3:1	1:0
3-3	Wenz, Patrick	Awstriewskich, Marco	11:4	11:4	11:4			3:0	1:0
4-4	Seufert, Andreas	Scheuring, Stefan	22:24	8:11	11:8	11:13		1:3	0:1
					Bälle: 358:347			**20:17**	**6:4**

Spielbeginn: 19:30 Uhr - Spielende: 21:37

Zuschaueranzahl: 9

Das Auswärtsspiel in Brebersdorf am Mittwoch, 11. November, hatte für die 2. Mannschaft gut angefangen. Die Doppel Awstriewskich/Scheuring und Hofmann/Volk fegten ihre Gegner in drei Sätzen vom Tisch. Von letzteren durfte ein Sieg gegen Fuchs/Seufert erwartet werden. Mit nur einer Niederlage und fünf Siegen führen sie die Doppelrangliste der Bezirksliga Nordwest an. Ihnen auf den Fersen waren die Brebersdorfer Walz/Wenz. Das ist nach dem Spiel nicht mehr so. Gänheims Doppelrochade brachte sie „vom Regen in die Traufe“. Einerseits entgingen sie dem direkten Vergleich der Ligen-Spitzendoppel, andererseits hatten sie es mit einem entfesselt aufspielenden Doppel Awstriewskich/Scheuring zu tun, das nahezu keinen Fehler machte. Mit dem Schub der gewonnenen Doppel ging Gänheim in die ersten vier Einzel. Das vordere Paarkreuz hielt zunächst den Vorsprung. Während Burkhard Volk gegen Marcel Walz nicht den Hauch einer Chance hatte, beherrschte Tobias Hofmann nach knapp verlorenem Auftakt Markus Fuchs in vier Sätzen. Das hintere Paarkreuz ließ Brebersdorf dann herankommen und ausgleichen. Nachdem er den ersten Satz gegen Patrick Wenz gewonnen hatte, fehlte Stefan Scheuring die Kraft, sein erfolgreiches Spiel zu Ende zu bringen. Im zweiten Satz unterlag er äußerst knapp und gab danach die ganze Partie aus der Hand. Das wog für die Mannschaft umso schwerer, weil auch Marco Awstriewskich gegen Andreas Seufert nicht punkten konnte. In der Verlängerung des vierten Satzes musste er den Ausgleich seiner Führung hinnehmen, im fünften Satz seine Niederlage. Diesen Gegner wiederum besiegte Stefan Scheuring im letzten Spiel des Abends in vier spannenden Sätzen, wobei der gewonnene erste Satz (24:22) das Zeug zu zweien hatte. Die Spielebilanz der Mannschaft in der Tabelle hübschte diese Sieg auf, für die Punktebilanz hatte er keinen Wert. Denn alle drei Einzel davor gingen verloren und besiegelten die Niederlage. Marco Awstriewskich war gegen Patrick Wenz in drei Sätzen wie abgemeldet und auch Burkhard Volk kam trotz anfänglicher Führung gegen Markus Fuchs nicht auf. Tobias Hofmann hätte den Tabellenpunkt retten können, ja hätte er, wenn Marcel Walz nicht gewesen wäre. Beide Führungsspieler lieferten das intensivste und spielerisch beste Duell des Abends ab, ein spannendes Tischtennisspektakel auf hohem Niveau. Einen Satz gewann der dynamische Gänheimer. Es war der Satz mit dem deutlichsten Ergebnis (11:7). Drei Sätze und damit den Sieg holte der nervenstarke Brebersdorfer, jedesmal in der Satzverlängerung (14:12, 13:11, 12:10). Was geschah, könnte nicht treffender beschrieben werden als mit einer Abwandlung von Gary Linekers berühmtem Ausspruch, nachdem England am 4. Juli 1990 das Halbfinale der Fußballweltmeisterschaft gegen Deutschland verloren hatte: „Tischtennis ist ein einfaches Spiel. Zwei Gegner spielen drei bis fünf Sätze solange, bis einer zuerst elf oder zwei Ballwechsel mehr gewonnen hat als der andere, und am Ende gewinnt immer Marcel Walz.“